

Briefkasten

INHALTSVERZEICHNIS

Heinrich Brauns:	
John L. Baird	2
Dr. Wolfgang Kautter:	
Frequenzmodulierter Rundfunk	3
Ing. W. A. C. van den Berg:	
Schallplatten-Wiedergabetechnik	4
W. Junghans u. H. Dahlmann:	
Über den Selbstbau eines Magnetophons	9
Heinz-Günter Ballauff:	
Anzeige von Laufzeitunterschieden mittels Kathodenstrahl-Oszillographen	10
NEUE BAUANLEITUNG	
Werner W. Diefenbach:	
Einkreis-Dreiröhrenempfänger für Wechselstrom	12
Brummbeseitigung beim Einsatz kleinerer Lade- u. Siebkondensatoren	14
FUNKTECHNISCHE SCHULUNG	
Dr. Schäd:	
Die einfache NF-Leistungsstufe in A-Schaltung	15
Dr.-Ing. Schaefer:	
Drehspulinstrumente mit Trocken- gleichrichter und Meßwandler	19
Mehrkanal-Empfängerprüfgerät	22
WERKSTATTWINKE	
I. Selme:	
Prüfkartenberichtigung beim Röhrenprüfgerät Bittorf und Funke W 16	23
REPARATURPRAXIS	
Umwicklung eines defekten Lötkolbens für Niederspannungsbetrieb	24
F. Walbrach:	
Endröhren mit Kathodenschluß	24
F. Walbrach:	
Bestimmung des Innenwiderstandes eines Spannungsmessers	24
Werner W. Diefenbach:	
Die Reparatur von Plattenspielern	25
Ing. Jürgensen:	
Kann man ausgefallene Elektrolytkondensatoren reparieren?	27
BAUANLEITUNG	
Otto Kappelmayer:	
Ein Prüfgerät für Elektrolytkondensatoren	28
Die gegenwärtigen Preise der Telefunken-Röhren	30
Helmut Jahn:	
Anfertigung einer Lautsprecher-Schwingspule	31
Wenn der Lautsprecher klirrt	31

Der Briefkasten des „Radio-Magazin“ („Bastelbriefe der Drahtlosen“) soll unsere Leser in allen einschlägigen Fragen funkttechnischer Art beraten.

Beachten Sie bitte:

Schriftliche Anfragen können nur beantwortet werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Jede Anfrage kurz und klar abfassen.
2. Mehrere Anfragen laufend numerieren.
3. Gebühr von 0,50 DM in Briefmarken sowie Rückporto beilegen.
4. Kennwort des laufenden oder vorhergehenden Monats angeben.
5. Jede Zuschrift darf bis zu fünf Fragen enthalten.

Auf besonderen Wunsch können Berechnungen funkttechnischer Art gegen besondere Gebühr (nach vorheriger Vereinbarung) durchgeführt werden.

Sprechstunden

Sprechstunden der Schriftleitung finden ab 20. August 1948 wieder in Düsseldorf statt. Auskünfte sind kostenlos. Sprechstundentage: Dienstags und freitags.

Empfängerprüfung

Grundsätzlich wende man sich, wenn man beim Bau eines Empfängers nach unseren Schaltungen einmal nicht weiterkommt, an ein gutes Fachgeschäft, bei dem früher die Teile zu unseren Bauplänen erhältlich waren und unsere Zeitschrift zu haben ist. In schwierigen Fällen steht unser Laboratorium, das mit modernsten Meßeinrichtungen und Hilfsmitteln ausgerüstet ist, dem Bastler zur Verfügung. Einsendung von Geräten bitte nur nach vorheriger Vereinbarung. Den festen Bezieher unserer Zeitschrift werden nur die wirklichen Unkosten berechnet.

Erladigung von Briefkasten-Anfragen und Empfängerprüfungen finden in der Reihenfolge des Eingangs statt.

Magnetophon-Beratungsabteilung

Wir können unseren Lesern die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir als erste Zeitschrift eine Spezial-Abteilung für Magnetophon-Bastler eingerichtet haben.

Gegen eine Briefkastengebühr von 1,00 DM werden Auskünfte auf dem Gebiete der Magnetophontechnik und des Magnetophon-Selbstbaues gegeben. Auch dem Schallplatten-Selbstaufnahme-Amateur steht diese Abteilung mit Rat und Tat zur Seite. Nach vorheriger Vereinbarung können technische Begutachtungen und Messungen (Frequenzgang usw.) von unserer Magnetophon-Abteilung durchgeführt werden. Leiter der Magnetophon-Abteilung: Wolfgang Junghans.

Anschrift für alle Briefkasten-Anfragen: „Das Radio-Magazin“ („Bastelbriefe der Drahtlosen“), (22a) Düsseldorf, Graf-Recke-Straße 56.

Allen Anfragen ist entsprechendes Rückporto beizufügen.

Kennwort des August-Heftes: Frequenzmodulation.

Anmerkung für unsere Mitarbeiter

In unserem und Ihrem Interesse bitten wir bei der Abfassung der Beiträge auf folgende Einzelheiten besonders zu achten:

Manuskriptblätter bitte möglichst in Schreibmaschienschrift, einseitig beschrieben und mit zwei Zeilen Abstand einreichen. Lassen Sie bitte am Rand und oben etwas Raum für redaktionelle Angaben.

Denken Sie bitte daran, daß ein mit Zwischenüberschriften ausgestatteter Beitrag übersichtlicher wirkt.

Häßliche Abkürzungen, wie „Rohr“ statt „Röhre“, „Drehko“ statt „Drehkondensator“ oder „Elko“ statt „Elektrolytkondensator“ wollen Sie bitte vermeiden.

Es heißt auch meistens nicht „Type“, sondern „Typ“.

Da wir grundsätzlich alle Skizzen einheitlich und normgerecht umzeichnen, genügt es, wenn Sie Ihren Manuskripten einfache Bleistift-Handskizzen beifügen. Erleichtern Sie uns die Arbeit des Umzeichnens durch Verwendung der genormten Schaltzeichen und der richtigen Einzelteile-Wertangabe. Es heißt z. B. 0,5 MΩ und nicht 0,5, 8µF und nicht 8 MF, 20 kΩ und nicht 20 k.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihre Manuskripte unter Beachtung dieser Hinweise erhalten könnten.

Achtung! Alte Baupläne noch lieferbar.

Wir sind in der Lage, von vielen unserer alten und bewährten Baupläne noch Lichtpausen liefern zu können. Bitte fragen Sie bei uns an. Der Preis beträgt pro Bauplan 1 DM.

Tauschcke.

Ab Heft 2 führen wir wieder die bei unseren Lesern sehr beliebte Tauschcke ein. Danach erhält jeder Leser, der die Kennworte der letzten beiden Hefte angibt, eine Tauschcke kostenlos. Sämtliche auf Grund dieser Anzeigen vollzogenen Tauschgeschäfte gelten mit der Bestimmung, daß Rücktausch innerhalb acht Tagen gestattet ist. Die kostenlose Tauschcke dient ausschließlich dem Tausch, nicht dem Barverkauf.

Wir möchten unsere Leser noch auf die günstigen Tarife der Wortanzeigen aufmerksam machen:

Wortgebühren: Das fettgedruckte Überschriftswort 0,25 DM, halbfettes Überschriftswort 0,20 DM, jedes weitere Wort 0,15 DM.

Bei größeren Anzeigen wollen Sie bitte unser Anzeigentarifblatt anfordern. Umschlaganzeigen können zweifarbig gedruckt werden.

Unser Titelbild zeigt einen Ausschnitt des Chassis des Schaub-Groß-Supers 7 K 7, der fünf, durch Drucktasten einschaltbare, gespreizte Kurzwellenbereiche aufweist. Über neue Rundfunkempfänger lesen Sie ausführlich in den nächsten Heften.

DAS RADIO★ MAGAZIN

24. JAHRGANG

» BASTELBRIEFE DER DRAHTLOSEN «
VERLAG UND SCHRIFTFLEITUNG: DÜSSELDORF, GRAF-RECKE-STR. 56

AUGUST 1948

An unsere Leser!

Nach mehrjähriger Wartezeit ist es uns nun ermöglicht, unsere Zeitschrift wieder unserem alten Leserkreis und allen neuen Interessenten laufend zu senden.

Wir haben uns seit 1945 um das Wiedererscheinen bemüht, doch mußten wir aus Gründen der Papierknappheit auf die Genehmigung lange warten und zum Schluß brachte dann die Währungsreform noch eine Verzögerung. Wir stellen Ihnen unsere Zeitschrift unter dem Haupttitel „Das Radio-Magazin“ vor und können Ihnen versichern, daß wir unsere Arbeit ohne Veränderung fortsetzen werden, wie sie sich seit der Gründung im Jahre 1925 bewährt hat.

In gemeinverständlicher Form wollen wir den an der Radio-Technik beruflich oder amateurmäßig interessierten Leser über alles Neue und Wissenswerte unterrichten und dem Bastler laufend neue Anregungen geben. Wie früher, so sollen auch in Zukunft in stetiger Folge gut durchkonstruierte, verlässliche Bauanleitungen mit vielen Zeichnungen, Bildern und Hinweisen gebracht werden. Dabei wollen wir uns nicht nur auf den Empfängerbau beschränken, sondern auch das Gebiet der Meßtechnik und der Elektroakustik besonders pflegen. Schon im vorliegenden Heft beginnen wir mit unserer neuen Beitragsreihe „Über den Selbstbau eines Magnetophons“, der zahlreiche weitere Abhandlungen über dieses neue und sehr interessante Gebiet folgen werden. Bei allen elektroakustischen Geräten soll die Forderung der besten Wiedergabetreue im Vordergrund stehen, ist dieses doch ein Gebiet, auf dem sich auch heute noch der Bastler schöpferisch betätigen kann. Wie früher, steht unseren Lesern unser ausgedehnter Briefkasten und in schwierigen Fällen auch unser Labor wieder voll zur Verfügung.

Auch alle übrigen bewährten Einrichtungen des Verlages sind wieder in vollem Umfange aufgenommen worden. Für Anregungen aus dem Leserkreis sind wir stets dankbar und werden uns bemühen, die Zeitschrift weitgehendst nach den Wünschen unseres Leserkreises zu gestalten.

Für die vielen anerkennenden Schreiben, die uns im Verlauf der letzten Jahre von unseren früheren Lesern zugegangen sind, sprechen wir hiermit unseren Dank aus. Vor allem danken wir auch der Regierung des Landes Nordrhein-Westfalen, die das Wiedererscheinen in verständnisvoller Weise jetzt ermöglicht hat.

VERLAG UND SCHRIFTFLEITUNG